

Berlin, Mittwoch,

den 25. März 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zweifach.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika: Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Amad in Straßburg L. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Romie & Co. in London, 19 Breibam Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

- Submissions-Anzeiger.
- Hötel- und Wäber-Anzeiger.
- Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Inserions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mark.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Im nächsten Quartal erscheint die „Berliner Börsen-Zeitung“ in gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich. Unsere Zeitung wird auch in der Folge — wie bisher — bemüht bleiben, ihren anerkannten Ruf als angesehenstes und ältestes kommerzielles Fachblatt Deutschlands zu bewahren — sie wird weiter in der Abendnummer über alle Erscheinungen auf dem Deutschen Geldmarkt, in Handel und Industrie schnell, richtig und gewissenhaft berichten — in der Morgennummer die einheimische und ausländische Politik verfolgen und beleuchten, wobei sie sich hinsichtlich der inneren Verhältnisse an die Principien der nationalliberalen Partei anlehnen wird.

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches die Zeitung den Lesern bietet, die Promptheit ihrer Nachrichten, die mannichfachen speciellen Beilagen (Submissions-Anzeiger, Courszettel-Commentar, Hotel- und Wäber-Anzeiger etc.), sowie die Verlosungslisten, von denen wir besonders die vollständige Ziehungsliste der Preussischen Klassen-Lotterie hervorheben, sind bekannt.

Im nächsten Quartal lassen wir, als Gratisbeilage, die Fortsetzung unseres Deutschen Banquier-Buchs erscheinen, für welches wir um die entsprechenden Beiträge Seitens der beteiligten Kreise bitten. Die Abonnementsbedingungen bleiben unverändert.

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung“.

Siehe als IV. Beilage: Submissions-Anzeiger.

Englands Colonialschwierigkeiten.

Kaum ist in Canada eine kleine Verhinderung eingetreten, ohne daß jedoch die Gefahrenfrage der Handelsverbindung des Landes mit den Vereinigten Staaten ihrer Lösung näher gebracht ist, so schließt der Neufundländer die Föderation eine gespannte Situation. Und wie bei Canada, so steht bei Neufundland im Hintergrunde der Controverie die Agitation für den Anschluß an die Vereinigten Staaten. Und wie in Canada diese Bewegung durch die zahlreich anwesigen Franzosen im Sinne der Union gefördert wird, so arbeitet dieser indirect Frankreich in die Hände durch seinen Widerstreit gegen Neufundland. Nachdem diese Englische Colonie seit Jahren über die Schwäche Englands gegenüber französischen Besitzungen geklagt hat, sieht sie gegenwärtig das Mutterland mit „indifferenten Blicken an, als Frankreich, weil die Englische Regierung die wichtigsten Ansprüche der Franzosen in Neufundland als völkerrechtlich begründete und unanfechtbare anerkennt und wegen anderer in die Einmischung eines Schiedsgerichts gewilligt hat, auch sich entschlossen zeigt, seinen Widerstand der Neufundländer zu dulden, sondern ihn erforderlichen Falls mit Gewalt niederzuschlagen. Am wichtigsten ist man in England geneigt, dem Wunsch der Colonisten und der Föderation-Interessenten, daß Frankreich zur Abständnahme von seinen Ansprüchen durch Zugeständnisse in Egypten willig gemacht werde, zu entsprechen. Den Franzosen wäre diese Lösung freilich die erwünschteste.

Die Bewegung in Neufundland hat einen sehr lebhaften Charakter angenommen. Die Streitfrage, ob die Französischen Fischer Sommer lang und weit verbleiben dürfen, wird kaum noch berührt. Nächste der Forderung, daß kein Franzose mehr an der Küste geblüdet werden soll, während Frankreich sogar allen Nichtfranzosen das Recht bestrittet, an der french shore, der Küstenstreife vom Cap Ray bis zum Cap St. John, sich niederzulassen, wird auch die Trennung von England und der Anschluß an die Vereinigten Staaten bestrittet. Mit Recht hat aber Lord Salisbury hervorgehoben, daß der Anschluß Neufundlands an die Union, wenn er selbst durchgeführt werden könnte, die Rechte Frankreichs nicht berühren würde. Die Colonie ist auch darüber aufgeklärt, daß sie nicht ohne ihren Zugeliebten Englands in Washington über einen Gegenständigkeitsvertrag verhandeln soll, während Canada dieses Recht nicht bestrittet ist. Dagegen scheint die Englische Regierung nicht abgeneigt, die gewünschte Zinsgarantie für eine Anleihe Neufundlands zu übernehmen.

Freilich wird die Bill, welche der Englischen Regierung die Anwendung der ultima ratio zur Befriedigung etwaigen Widerstandes in Neufundland gegen die Englisch-Französische Verabredung gestatten soll, erst am 16. April im Oberhause zur zweiten Lesung gelangen; aber da die beste Zeit zum Fischfang, namentlich zum Hummerfang sehr nahe ist, so sind Constitute schon vorher zu beschließen. Die Anwendung von

Gewalt, auch auf Grund eines Gesetzes, ist nicht unbedingt in einer Zeit, in welcher der Fortschritt der Vereinigten Staaten erntet, während gleichzeitig in Sydnay eine Versammlung der Australischen Colonien tagt, welche die Bedingungen einer Föderations-Convention festsetzt. Wenigstens hier nicht, wie in Canada und Neufundland, die Loslösung von England auf die Tagesordnung gesetzt wird, vielmehr der Königin Victoria Ergebenheitsversicherungen ausgesprochen sind, ist doch thatsächlich die Föderationsbewegung als Einleitung der Wöschung zu betrachten. Es fragt sich, ob die ingendige Idee eines Differentialzollsystems zu gunsten aller Theile des Britischen Weltreichs im Stande sein wird, den Separationsstreb zu unterdrücken und alle Schmerzen zu stillen.

Entgegengelegelter Natur sind die Schwierigkeiten in Südafrika, welche der Hebereifer der dortigen Colonien, an die Mittelsafrikanischen Gebiete Englands breiten Anschluß zu gewinnen, herbeiführt. Portugal wehrt sich seiner Haut und hat, nachdem es die Forcierung des Zambezi durch Englische Schiffe nicht hindern getonn, auf dem Limpopo einen Dampfer mit Besatzung bestellt. Es fragt sich, ob die Transvaal-Republik bald aus ihrer Vertharzig erwachen und sich den Portugiesen anschließen wird. Es müßte befremden, wenn Rußland nicht die gegenwärtige Situation benutzen und auch in Mittelafrika dem Britischen Reich Arbeit verschaffen würde.

Telegraphische Depeschen.

Göttingen, 24. März. (C. T. C.) Der General der Cavallerie J. D. v. Wigandorff, bis zum Jahre 1888 commandirender General des VII. Armeecorps, ist gestern hier gestorben.

Paris, 24. März. (C. T. C.) Der Publizist van Doum, welcher sich durch einige Stellen in dem unter dem Titel „Le testament antisémite“ erschienenen Buche Drumonts beleidigt fühlte, hat heute Morgen mit letzterem ein Duell gehabt, bei welchem er an der Brust verwundet wurde.

Marseille, 24. März. (C. T. C.) Das Packerboot „Ava“, von der Insel Réunion kommend, ist heute mit einer Anzahl Deutscher Unterofficiere der Weismannischen Expedition, welche sich auf der Rückkehr von Franzhar befinden, hier eingelaufen.

Gerbourg, 24. März. (C. T. C.) Die Königin von England landete hier heute früh und begab sich zur Weiterreise nach Gresse ohne Verzug nach dem Bahnhofe. Der Königin wurden die militärischen Ehrenbezeugungen erwiesen.

Genes, 24. März. (C. T. C.) Ein Französisches Geschwader ist im Golfe von St. Juan eingetroffen, um daselbst während des Aufenthalts der Königin von England in Gresse zu stationiren.

Marseille, 24. März. (C. T. C.) Das Packerboot „Ava“, welches von Madagaskar und Réunion in Marseille eingetroffen ist, bringt Nachrichten mit, nach welchen Madagaskar, Gouverneur von Reuss St., welcher mehr als 200 Einwohner Madagaskars ermorden ließ, mit seinem Bruder an derselben Stelle, wo die früheren Mordthaten begangen wurden, hingerichtet wurde. Zu Anjouan, einer der

Comorischen Inseln, giebt sich eine gewisse Bewegung kund.

Rom, 24. März. (C. T. C.) Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ haben der Militärpräsident Rudini und der Englische Botschafter Lord Dufferin heute Morgen ein Protokoll unterzeichnet, durch welches die Demarcationslinie der Englischen und der Italienischen Einflusssphäre in Ostafrika festgelegt wird. Die vereinbarte Linie geht das Thal des Jubo von der Mündung aufwärts bis zum 6 Grad nördl. Breite, folgt alsdann dem sechsten Parallellkreise bis zum 35. Längengrade und diesen entlang bis zum Äthiopen Nil. Verthopien mit Afrika und den anderen Gebiets-Dependenzen bleibt also mit der südlichen Grenze innerhalb der Italienischen Einflusssphäre. Was die Station Kismao betrifft, so sollen die Italienischen Untertanen und Schutzbesetzten völlig gleiche rechtliche Behandlung wie die Englischen genießen.

Madrid, 24. März. (C. T. C.) Der hier tagende Arbeitercongreß, welcher zum Zwecke der Erreichung des Achtstundentages zusammentrat, ist ohne Störung verlaufen. Nach Nachrichten aus Valladolid dagegen nimmt dort die Arbeiterfrage eine ernsthafte Gestalt an. Gruppen von Arbeitern durchzogen die Fabriken und Werkstätten und erzwangen daselbst die Einstellung der Arbeit; auch in den Straßen fanden heftige Kämpfe statt, wobei die Strahlenden Steine gegen das Haus des Bürgermeisters schleuderten. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her.

Algier, 24. März. (C. T. C.) Meldungen aus Algier zufolge berichteten vier Eingeborene, die nach Gourara kamen, daß sie auf einer Strecke von 120 Kilometern beständig in Heuschreckenschwärmen, sogenannten Wanderheuschrecken, marschirt seien; dieselben kamen aus einem Lande der Sahara, welches 30 Tagesmärsche südwestlich von Tafilalet liegt. (Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Ämtliche Nachrichten.

Der König hat dem Ober-Regierungs-Rath Hennig zu Erfurt den Rothen Adler-Orden zweiten Klasse mit Eichenlaub; dem Amtsgerichts-Rath von der Oien-Sacken zu Gießen den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Gymnasial-Director Dr. phil. Schelms zu Mühlentheil im Kreise Hünfelden, dem Commerzien-Rath Hermann Waechter zu Ettlin, dem Booten-Commandeur Friedrich Müller zu Eimwende und dem Bürgermeister Bod zu Eimwende im Kreise Hess den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Consiitorial-Präsidenten D. Hegel zu Berlin den Königl. Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern; sowie dem Bürgermeister Jacob Hoffmann zu Wolfenrode im Kreise Schwesche, dem Gemeindevorsteher Gottlob Wittmann zu Tschirnau im Kreise Neumarkt, dem Eisenbahn-Weichensteller erster Klasse A. D. Harlapp zu Frankfurt a. O. und dem Holzhausermeister Johann Krndt zu Torgelow im Kreise Neckermünde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der König hat den nachbenannten Personen im Resort des Ministeriums des Königl. Hauses